

Hommage an Moritz Daniel Oppenheim

Regisseurin stellt Filmprojekt vor

HANAU • Lange arbeitete die Filmemacherin Isabel Gathof an einem Dokumentarfilm über den Hanauer Maler Moritz Daniel Oppenheim (wir berichteten). Oppenheim ist die große Skulptur auf dem Freiheitsplatz gewidmet.

Am nächsten Dienstag, 4. Oktober, referiert Gathof ab 19.30 Uhr im Schlossgarten-saal (neue Mensa) der Karl-Rehbein-Schule über ihr Filmprojekt. Die in Hanau aufgewachsene Filmemacherin, Regisseurin und Produzentin stellt ihre hoch gelobte Dokumentation über Leben, Werk und internationale Bedeutung von Oppenheim persönlich vor.

Der in Hanau geborene Oppenheim (1800 - 1882) wurde als „Maler der Rothschilds“ berühmt. Daneben belegen auch die Portraits von bedeu-

tenden Zeitgenossen wie Ludwig Börne und Heinrich Heine den Wandel im Selbstverständnis der deutschen Juden. Vor dem Hintergrund der sozialen Umbrüche im 19. Jahrhundert ist die Popularität von Oppenheims Bildern zu verstehen. Über die aktuellen Ergebnisse der weiterhin betriebenen Forschungsarbeit wird Gathof ebenfalls informieren, die dazu geführt haben, dass der Oppenheim-Film nicht nur in London und New York, sondern auch in Israel zum Film-Festival eingeladen wurde.

Der Eintritt zu dem von der Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt (IGHA) in Kooperation mit dem Hanauer Geschichtsverein, der Karl-Rehbeinschule und der Volkshochschule angebotenen Vortrag ist frei. • cs.